

# Standardisierte diagnostische Verfahren

- Welches standardisierte diagnostische Verfahren wird gewählt?
  - 1) **Theoretische Kriterien**
  - 2) **Empirische Merkmale**
  - 3) **Kosten-Nutzen Verhältnis**

# Standardisierte diagnostische Verfahren

## 1) Theoretische Kriterien

- Anwendung von Tests erfordert das Verständnis der zugrunde liegenden Theorie.
- Vor der Anwendung eines Tests muss der theoretische Hintergrund geklärt werden.

# Standardisierte diagnostische Verfahren

## 2) **Empirische Merkmale**

### a) Objektivität

- der Durchführung
- Der Auswertung
- Der Interpretation

# Standardisierte diagnostische Verfahren

## 2) **Empirische Merkmale**

### b) Reliabilität

- Testhalbierung
- Paralleltest
- Retest

# Standardisierte diagnostische Verfahren

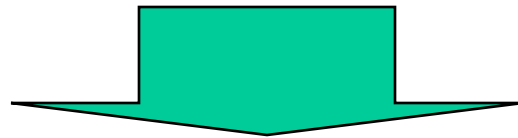
## 2) **Empirische Merkmale**

### c) Validität

- Konstruktvalidität
- Kriteriumsvalidität
- Prädikative Validität
- konvergente/diskriminante Validität

# Standardisierte diagnostische Verfahren

- Problem: standardisierte Verfahren liefern häufig nicht ausreichende Informationen.



Lösung: - Verhaltensbeobachtung  
- teilstandardisierte Verfahren

# Standardisierte diagnostische Verfahren

- Welchen Test nehme ich?

 Festlegung des Bereichs möglicher Tests

 Möchte ich die mit dem Test erhobenen Variablen wirklich messen?

 Prüfung der Gütekriterien

Angemessenes Kosten/Nutzen Verhältnis?

# Standardisierte diagnostische Verfahren

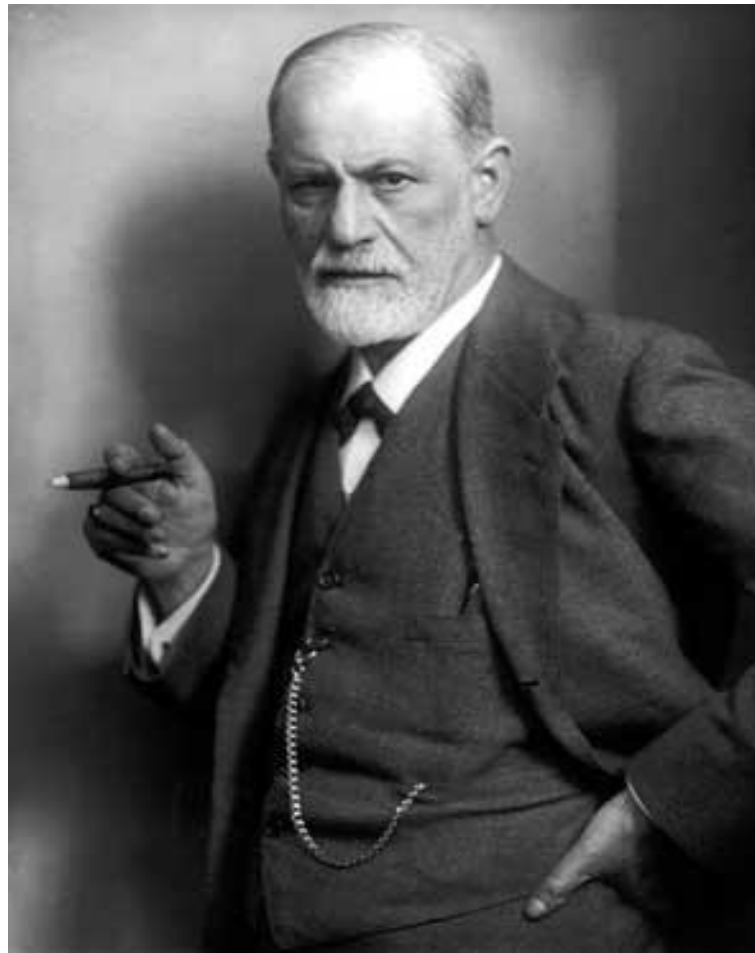
- Wie stelle ich die standardisierten Verfahren im Gutachten dar?
  - keine Begründung für die Wahl des Tests.
  - Bsp.: „Der Wilde-Intelligenztest (WIT) kann zur Erfassung wichtiger Teilbereiche der Intelligenz wie auch der Allgemeinen Intelligenz verwendet werden. Allgemeine Intelligenz ist dabei der Durchschnitt der Leistungen in den Teilbereichen“

# Psychologische Gutachten

Entscheidungsorientierte  
Gesprächsführung



*Eignet Ihr euch als  
Therapeuten???*



# *Das entscheidungsorientierte Gespräch*

- Ist bei fast allen psychologisch-diagnostischen Fragestellungen die Quelle für die meisten Informationen zusätzlich zu standardisierten Tests und Verhaltensbeobachtungen während der Tests und im Gespräch, Zeugnissen ...
- Ziel: möglichst **vollständig** und **unverzerrt** die **Informationen** zu erheben, die für **zufriedenstellende Entscheidungen** nützlich sind

# *Leitfaden für das entscheidungsorientierte Gespräch*



# *Leitfaden für das entscheidungsorientierte Gespräch*

- Definition: vollständiger, konkret ausformulierter Plan für die Durchführung eines Gesprächs
- Beinhaltet die konkrete Ausformulierung aller notwendigen Fragen (Umgang mit anderen Personen: „Mit welcher Art von Menschen gehen sie gerne um? „Wie gehen sie mit Menschen um, mit denen sie nicht so gerne zu tun haben?“)
- Welche Verhaltensweisen erfassen welche Variablen (jemanden trösten = Empathie)
- Abfolge der Fragen
- Ausformulierung von Einleitungen, Überleitungen...

# *Funktionen von Leitfäden*

- Vollständige (im Leitfaden abhaken), unverzerrte, objektive (verschiedene Psychologen verwenden den gleichen Leitfaden – Ergebnisse vergleichbar), zuverlässige und gültige Erhebung von Informationen
- Geistige und emotionale Entlastung für den Gutachter

# *Merkmale von Leitfäden*

- Enthalten nur Fragen, die an der Fragestellung (eignet ihr euch als Therapeuten) und den davon abgeleiteten psychologischen Fragen (Interessen, Arbeitsstil, emotionale Belastbarkeit, Umgang mit anderen Personen...)
- Langform und Kurzform für einen guten Überblick und passende Worte in schwierigen Gesprächsabschnitten

# *Grobaufbau eines Leitfadens*

- 1.) Einleitungsteil
  - Begrüßen und Vorstellen (Kontakt finden)
  - Erklären der Ziele, Fragestellung und Vorgehensweise (motiviert zur Mitarbeit)
  - Einverständnis zur Aufnahme mit Tonband oder Video
  - Darstellung des Problems aus der Sicht des Probanden
- 2.) Je ein Abschnitt zu jeder ausgewählten Variablen
  - Am Beginn jedes Abschnitts wird der Zweck des Vorgehens erklärt
  - Am Ende jedes Abschnitts werden die wichtigen Informationen zusammengefasst (zeigt dem Probanden, ob wir ihn richtig verstanden haben, Korrekturmöglichkeiten)

# *Feinaufbau eines Leitfadens*

## 1.) Ausdruck

- Einfaches, klares, genaues Deutsch ohne Fremdwörter und Fachausdrücke (keine Missverständnisse)

## 2.) Untergliederung

- Notwendige Erklärungen im Dialog und nicht als Vortrag

## 3.) Art der Fragen und Aufforderungen

- Nach konkretem individuellen Verhalten (wie Beobachtung, bietet Infos, die wir zur Diagnostik brauchen)
- Günstige statt ungünstige Fragen
- Angemessen offene Fragen
- Angemessen direkte Fragen

# *Merkmale günstiger Fragen*

- Inhaltlich: beziehen sich auf Verhaltensweisen in bestimmten Situation (verlassene Freundin trösten) anhand derer man Aussagen über die Eigenschaften der Person macht (mitfühlend)
- Im Ausdruck: keine Suggestivfragen (Sie handeln doch bestimmt immer mitfühlend – Verzerrungen)
- Als Hilfe: Dem Probanden die Erinnerung erleichtern durch Erfragen des Kontextes

# *Merkmale ungünstiger Fragen*

- Fragen nach hypothetischem Verhalten
- Psychologen beschreiben eine bestimmte Situation und wollen vom Probanden wissen, wie er sich verhalten würde
- **Problem:** Überforderung indem er sich unbekannte Situationen im Detail vorstellen muss und in der kurzen Zeit die angemessene eigene Verhaltensweisen überlegen

# *Grad der Offenheit einer Frage*

- Fast ausschließliche Verwendung von offenen Fragen, bei denen nicht festgelegt ist, wie der Proband antworten soll
- **Nicht:** Wollen sie gerne Menschen helfen?
- **Besser:** Warum haben Sie sich entschieden, Therapeut zu werden?

# *Voraussetzungen für entscheidungsorientierte Gespräche*

- Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens (erzielt durch Darlegung der Ziele und Vorgehensweisen)
- Bewusstmachen, dass die Bewertung des Probanden immer von eigenen Werten beeinflusst wird (Information, dass der Proband schon viele Partner hatte führt zu negativer Bewertung, wenn man eine konservative Einstellung hat)

Danke für die Aufmerksamkeit!

